

Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 13/2013

Dienstag, 2. April 2013

23. Jahrgang



Wagner für alle

Weimar widmet sich 2013 dem Jubilar Richard Wagner

Im Jahr 2013 wird die Aufmerksamkeit der musik- und theaterinteressierten Öffentlichkeit in ganz besonderer Weise auf Richard Wagner liegen. Anlass geben der 200. Geburtstag sowie der 130. Todestag des Komponisten. Auch Weimar feiert Richard Wagner. Er revolutionierte die Oper, beeinflusste die Musikgeschichte, baute sich ein eigenes Festspielhaus und gilt sowohl Kritikern als auch Bewunderern als typischer Deutscher. Wagner hatte viele Facetten: Visionär als Künstler, untauglich als Geschäftsmann, schwierig im privaten Umgang. Sein Leben und Werk fasziniert – bis heute. Um 1850 erreichte Franz Liszt für Wagner den entscheidenden Durchbruch zum Erfolg mit der Inszenierung der Opern „Tannhäuser“, der Uraufführung des „Lohengrin“ und mit der Aufführung „Der fliegende Holländer“ im Jahre 1853 am Weimarer Hoftheater. Diese Aufführungen Wagners Werke standen für Liszt im Zentrum seiner Tätigkeit als Weimarer Hofkapellmeister. So war es auch Franz Liszt, der dem damals noch relativ unbekanntem und nach dem Dresdner Maiaufstand 1848 steckbrieflich gesuchten Komponisten Wagner in Weimar Gastrecht anbot und ihm 1849 als Flüchtling weiterhalf. 1856 verhandelte Wagner mit dem Weimarer Herzoghaus um die Aufführung seines „Rings“. Das Vorhaben scheiterte ebenso wie der Plan, im Weimarer Park am „Stern“ ein Wagner Festspielhaus zu errichten, das dann 20 Jahre später in Bayreuth gebaut wurde.



Große Wagner-Konzertnacht auf der Seebühne im Weimarhallenpark

Foto: Axel Clemens

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)



„Stefan Mickisch erklärt den Ring“ im Köstritzer Spiegelzelt
Foto: J. Weber

Wagner auf allen Bühnen

Kaum ein Festival lässt in diesem Jahr in Weimar den Komponisten aus. Abwechslungsreich, ungewöhnlich und im Spiegel zeitgenössischer Künstler ist Richard Wagner in Weimar zu erleben. Allen voran das Deutsche Nationaltheater Weimar: Es würdigt Wagner mit der Neuinszenierung des „Lohengrin“, die am 7. September 2013 ihre Premiere erlebt (weitere Aufführungen: 14. und 29. September, 13. Oktober, 2. und 30. November, 26. Dezember 2013). Ein Festkonzert zu Ehren des 200. Geburtstages Richard Wagners wird die Staatskapelle Weimar am 22. Mai in der Weimarahalle geben.

Keine Bühne ist zu klein für Wagner: Selbst im Köstritzer Spiegelzelt ist Platz für den „Ring des Nibelungen“. „Stefan Mickisch erklärt den Ring“, heißt es dort an vier Abenden (18., 19., 31. Mai und 1. Juni). Mikischs Gesprächskonzerte sind seit zehn Jahren fester Bestandteil der Bayreuther Festspiele. Humor und profunde Kenntnis der Materie zeugen von didaktischer Eloquenz, gepaart mit einem überragenden pianistischen Können. Der Inhalt der Werke und ihre Entstehungsgeschichte erklären sich von selbst. Stefan Mickisch verweist auf unvermutete und bisher nicht aufgedeckte Verbindungen und Querverweise zu anderen Komponisten und Werken.

Wagner Open-Air

Wagner für alle heißt es im Sommer am 13. Juli, wenn die Staatskapelle Weimar zur Konzertnacht in den Weimarahallenpark lädt. Sie feiert den Jubilar mit einem großen Open-Air-Konzert auf der Seebühne, zu dem mehrere tausend Besucher erwartet werden. „Wahn, Wahn, überall Wahn“ – das Zitat aus den Meistersingern gibt diesem Ereignis seinen Namen. Helden wie Tristan, Tannhäuser und Telram tragen ihre unverwechselbaren Motive in die Nacht hinaus und stimmungswaltige Diven wie Isolde, Venus und Elisabeth besingen die Macht der immerwährenden Liebe. Neben den großen Wagner-Melodien erklingen Werke seines Freundes und Wegbereiters Franz Liszt. Generalmusikdirektor Stefan Solyom als Dirigent und Götz Alsmann als Moderator begrüßen das Publikum zu diesem furiosen Konzert – Wagner nicht nur für Eingeweihte und Liebhaber.

Gisela Husemann Verlag e. Kfr.
Wartburgstraße 6, 99817 Eisenach
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

F 11297

Wagner für alle

Weimar widmet
sich 2013
dem Jubilar
Richard Wagner

Wagner als Puppenspiel

Dass Nike Wagner ihren Ur-Großvater in den Mittelpunkt des letzten von ihr verantworteten Kunstfestes stellt, versteht sich fast von selbst. Wie ein roter Faden zieht er sich durch das Festival-Programm vom 23. August bis 14. September, das den Titel „Wagner-Idyll“ trägt. Schon jetzt hat der Kartenvorverkauf für verschiedene



Der Ring inszeniert als Marionettentheater
Foto: Christina Canaval

Höhepunkte begonnen: Darunter das Puppenspiel mit dem Salzburger Marionettentheater, das den „Ring des Nibelungen“ an einem Abend zeigt. Kinder und Kenner werden gleichermaßen begeistert sein, heißt es in der Ankündigung. Verblüffende Schnitte und Perspektivwechsel, ein charmant-tiefsinniges Spiel zwischen Puppen und Menschen, ein erfrischendes Destillat aus dem Mythos von der Welt Anfang und Ende.

Zu erleben ist außerdem Salvatore Sciarrinos „Lohengrin“ mit dem ‚ensemble recherche‘. Das Kunstfest zeigt am 28. und 29. August die Kammeroper aus Wagners Stoff als konzertante Fassung.

Wagner und Nietzsche

Eine schonungslose Auseinandersetzung mit Richard Wagner, den Deutschen und der *décadence* war Friedrich Nietzsches letztes Werk vor seinem Zusammenbruch 1889. Nur wenige Wochen vorher hatte er „Nietzsche contra Wagner“ veröffentlicht. Seine Werke sind im Goethe- und Schiller-Archiv und im Nietzsche-Archiv in Weimar aufbewahrt und zu sehen.

Tipp:

Stadtführung:
„Weimar und die Musik“, Auf den Spuren großer Musiker in Weimar, Gruppenführung bis max. 25 Personen, reservierbar in der Tourist-Information Weimar
stadtfuehrungen.tourist-info@weimar.de
www.weimar.de

Tickets:
Tourist-Information Weimar, Markt 10
Tel.: 03643 745-0 oder online unter
www.weimar.de



Im Deutschen Nationaltheater Weimar wird in diesem Jahr Wagners „Lohengrin“ neu inszeniert
Foto: Thomas Müller